

Haldensleben, den 16.04.2015

Niederschrift

über die 10. Tagung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Forsten und Abwasserangelegenheiten der Stadt Haldensleben am 15.04.2015, von 18:00 Uhr bis 19:40 Uhr

Ort: im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Kleiner Beratungsraum (Zimmer 123)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Eberhard Resch

Mitglieder

Herr Ralf Bertram

Herr Günter Dannenberg

Herr Thomas Feustel

Herr Hartmut Neumann

Herr Alfred Karl i. V. für Herrn Hermann-Gerhard Ortlepp

sachkundige Einwohner

Herr Burkhard Braune

Herr Thomas Herrmann

Herr Holger Kersting

von der Verwaltung

Herr Ralf Krupp-Aachen

Herrn Gaudlitz

Ortsbürgermeister

Herrn Feuckert

Abwesend:

Mitglieder

Herr Klaus Czernitzki

Herr Hermann-Gerhard Ortlepp

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 25.03.2015
4. Baumstatistik 2014
5. Grabenschau 2015
6. Gewässerqualität von Fließgewässern in Haldensleben und Ortsteile
7. Mitteilungen
8. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

9. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 25.03.2015
10. Mitteilungen
11. Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Eberhard Resch eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die ordnungs-

gemäße Ladung wird festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 6 Ausschussmitglieder sowie Herr Kersting, Herr Braune und Herr Herrmann, sachkundige Einwohner, anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig. Stadtrat Klaus Czernitzki hatte sich entschuldigt. Stadtrat Alfred Karl vertritt Stadtrat Hermann-Gerhard Ortlepp.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, damit gilt die Tagesordnung als festgestellt und wird entsprechend der Einladung abgehandelt.

zu TOP 3 Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 25.03.2015

Zum öffentlichen Teil der Niederschrift vom 25.03.2015 sind keine Einwände erhoben worden, damit gilt der öffentliche Teil der Niederschrift als angenommen.

zu TOP 4 Baumstatistik 2014

Abt.-Leiter Gaudlitz erinnert daran, dass bereits in der letzten Sitzung den Ausschussmitgliedern die Statistik über gefällte und gepflanzte Bäume übergeben wurde (46 gefällte Bäume, davon Baumfällungen Stadthof = 32 und Baumfällungen Bauamt = 14, 59 neu gepflanzte Bäume, davon Baumpflanzung Stadthof = 27 und Baumpflanzung Bauamt = 32). Bei der Statistik sei aber zu bedenken, dass nicht nur Wert auf die Quantität gelegt wird, sondern vor allem sollte Wert auf die Qualität gelegt werden, denn jeder jung gepflanzte Baum muss erst einmal zu einem wirklichen Baum erzogen werden. Abt.-Leiter Gaudlitz geht sodann noch einmal im Einzelnen auf die gefällten und nachgepflanzten Bäume ein, die auch der Statistik zu entnehmen sind.

In der anschließenden Diskussion kommt zur Sprache, dass in der Stadt in den letzten Jahre teilweise 10 mal mehr Bäume gepflanzt als weggenommen wurden.

Die Bäume in der Lindenallee dürfen nicht gefällt werden, da hier die Naturschutzbehörde mit befragt werden müsse. Es handelt sich um ein FFH-Schutzgebiet und es gibt hier einen ganz seltenen besonders geschützten Käfer. Der Stadthof sei angehalten, die Bäume, obwohl diese eigentlich eine Gefahr für die Verkehrssicherheit darstellen, regelrecht zu „verstümmeln“, damit wenigstens noch so etwas Ähnliches wie ein morscher Stamm stehen bleibt und Verkehrssicherheit gegeben ist.

zu TOP 5 Grabenschau 2015

Bauamtsleiter Krupp-Aachen teilt mit, dass regelmäßig im Frühjahr die Grabenschau stattfindet. Wesentlicher Partner ist der Unterhaltungsverband, der für die Gräben zuständig ist. Es gibt mittlerweile durch die Eingemeindung von Süplingen 2 Schaubezirke. **Schaubezirk 2:** Süplingen, hier fand die Grabenschau am 24.03.2015 statt **Schaubezirk 3:** Haldensleben, Satuelle, Uthmöden, Hundisburg, Wedringen – hier wurde die Grabenschau am 25.03.2015 durchgeführt

Die Mängel, die an bestimmten Gräben festgestellt wurde, stellt Bauamtsleiter Krupp-Aachen sodann anhand einer Präsentation vor. In diesem Zusammenhang erinnert er daran, dass aus dem Umweltausschuss der Hinweis kam, dass am Klinggraben bzw. zum Klinggraben der Wasserzufluss bzw. -abfluss nicht gewährleistet sei. Dies könne nicht bestätigt werden. Auch beim Grenzgraben Richtung Lübberitz wurde gesagt, dass der Wasserabfluss nicht gewährleistet sei. Die Kritik, dass man hier krauten müsse, habe sich nicht bestätigt.

Anhand von Bildern weist Herr Braune auf Mängel bei der Grabenberäumung im Bereich Satuelle hin.

Ausschussvorsitzender Eberhard Resch, Herr Feustel und Herr Herrmann erachten es für wichtig, dass eine Kontrolle der durchgeführten Arbeiten an den Gräben erfolgt, zumal die Kosten für die Unterhaltung der Gräben jetzt auch auf die Bürger umgelegt werden. Nach Meinung des Ausschussvorsitzenden müsste es ein Kontrollinstrument geben, denn offensichtlich ist es so, dass die Gräben nicht richtig beräumt werden.

(Stadtrat Thomas Feustel verlässt gegen 18.50 Uhr die Sitzung – noch 5 Ausschussmitglieder)

Nach Auffassung von **Stadtrat Günter Dannenberg** wäre es sinnvoll, dass die Landwirte oder die Schaubeauftragten vor der Grabenschau Bilder vom Zustand der Gräben zustellen und nach der Grabenschau ein Feedback vom Unterhaltungsverband erfolgt, wie die Mängel beseitigt werden sollen.

Nach Ansicht des Ausschusses sollte ein Gespräch mit Frau Köppe vom UHV in der Verwaltung stattfinden und der Ausschuss im Nachhinein eine Information erhalten, wie sich Frau Köppe positioniert hat.

Geklärt werden müsse auch, ob es sich bei den fraglichen Gräben überhaupt um Gewässer II. Ordnung handelt und hier müsse **Bauamtsleiter Krupp-Aachen** Frau Köppe Gelegenheit geben, Stellung zu nehmen. Vielleicht könnte Herr Braune hilfreich mit zur Seite stehen. Auch Herr Schoppmann sollte zu dem Gespräch mit eingeladen werden.

Ortsbürgermeister Martin Feuckert fragt, ob auch sie Bilder von Gräben im Ortsteil Wedringen, die Mängel aufweisen, einreichen können. Dies bejaht **Bauamtsleiter Krupp-Aachen**. Es sollte dann auch ein Vertreter aus Wedringen beim Gespräch mit Frau Köppe dabei sein.

zu TOP 6 Gewässerqualität von Fließgewässern in Haldensleben und Ortsteile

Der Gewässerkundliche Landesdienst des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) erhebt im Rahmen eines Monitorings jährlich an ausgewählten Fließgewässern die chemische Wasserqualität. Im Stadtgebiet von Haldensleben wurden die Wasserqualitäten der Beber, Born-Dorster-Bäk, des Bullengrabens, der Garbe, der Ohre und der Olbe durch das LHW ermittelt. Diese Daten sind auch auf der Internetseite des LHW abrufbar. <http://www.lhw.sachsen-anhalt.de/untersuchen-bewerten/monitoringergebnisse/> Zur Verfügung stehen die ermittelten Daten aus den Jahren 2010 bis 2013. Für die Born-Dorster-Bäk, die Garbe und die Olbe stehen jedoch nur Daten aus dem Jahr 2011 und für den Bullengraben Daten aus den Jahren 2011 und 2012 zur Verfügung. Es wurden bei der Beprobung Parameter wie Geruch, Trübung, Wassertemperatur, pH-Wert, Sauerstoffgehalt, Sauerstoffzehrung (7 Tage), Organischer Kohlenstoff, Ammonium, Ammonium-Nitrat, Phosphat, Orthophosphat, Gesamtphosphat, Phosphor, Chlor und zahlreiche weitere Werte untersucht.

Die Ausschussmitglieder stellen fest, dass die reine Statistik nicht aussagekräftig genug ist. Daraus ist nicht ersichtlich, warum beispielsweise die Phosphatwerte und Phosphorwerte so hoch bzw. die Werte teilweise so schlecht sind und wie man das abändern könnte. Man wisse auch nicht, inwieweit der Grenzwert, ob 50 %, 100 %, 200 %, überschritten wurde. Zudem gebe es auch noch andere Prüfungen (z.B. biologische Untersuchungen).

Bezüglich der vorliegenden Statistik erwähnt **Bauamtsleiter Krupp-Aachen**, dass er versuchen werde, den Mitarbeiter vom LHW, wenn das vom Ausschuss gewünscht wird, einzuladen.

Ausschussvorsitzender Eberhard Resch fasst zusammen, dass sich die Ausschussmitglieder einig sind, dass die Verwaltung versuchen sollte, den Mitarbeiter vom LHW einmal zur Ausschusssitzung einzuladen. Dieser könne dann befragt werden, ob es noch ähnliche Untersuchungen in anderen Bereichen gibt. Sollte der Mitarbeiter vom LHW nicht zur Ausschusssitzung kommen, könne anschließend beraten werden, wie es weitergeht.

zu TOP 7 Mitteilungen

7.1. **Abt.-Leiter Gaudlitz** setzt die Ausschussmitglieder darüber in Kenntnis, welche Bäume durch den Sturm umgekippt sind bzw. gefällt werden mussten: 1 Baum bei der GS „E. Kästner“, 1 Wildpflaume in Hundisburg, Bahnhofstraße, 1 Birke am Naturerlebnispfad, 1 Fichte auf dem Haldensleber Friedhof, 1 Linde auf der Masche, 2 Pappeln am ehemaligen Ohrebad, 4 Fichten auf dem Friedhof in Süplingen, 1 Eiche neben dem Friedhof in Satuelle aus der Forstungsfläche, 1 Linde in der Lindenallee, 1 Weide am Burgwall am Teich hinter dem Aldi
Darüber hinaus seien jede Menge starke Äste bei Bäumen herausgebrochen.

Herr Herrmann ergänzt, dass in Hundisburg auf der Kappstraße auch noch 2, 3 Bäume umgekippt sind.

zu TOP 8 Anfragen und Anregungen

8.1. **Stadtrat Hartmut Neumann** hinterfragt, ob der Schädling, der in der Lindenallee sein Unwesen treibt,

der gleiche ist, der in Magdeburg die Bäume zum Absterben bringt.

Abt.-Ltr. Gaudlitz verneint die Frage. In Magdeburg handelt es sich tatsächlich um einen Schädling, der die Bäume zum Absterben bringt. Der Käfer in der Lindenallee nutzt einen kranken Baum als Aufenthaltsort. Deswegen dürfen diese extrem morschen Stämme nicht komplett entfernt werden.

- 8.2. Herr Herrmann bittet, die nächste ULFA-Sitzung (27.05.) einen Tag davor oder danach durchzuführen. Der Ortschaftsrat Hundisburg, dem er als Mitglied angehört, tagt am gleichen Tag und einen Termin könne er nur wahrnehmen. Da zur nächsten ULFA Ausschusssitzung auf seine Bitte hin auch der Abwasserverband eingeladen ist, würde er diesen Termin gern wahrnehmen wollen.

Es nützt nichts, den Termin auf den 26. oder 28. zu legen, wenn Frau Bethge nur am 27.05. teilnehmen kann, so Stadtrat Günter Dannenberg. Er stellt den Antrag, darüber abzustimmen, ob die nächste ULFA-Ausschusssitzung, die für den 27.05. geplant ist, verlegt werden sollte oder nicht.

Ausschussvorsitzender Eberhard Resch fragt, wer dafür ist, die ULFA-Ausschusssitzung, die am 27.05.2015 stattfindet, zu verlegen.

Abstimmungsergebnis: 0 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Eberhard Resch
Ausschussvorsitzender

Protokollantin: